



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kurtzer Jnnhalt des Lebens Des Ehr: vnd Glorwürdigen Patris Ignatii von Loyola, Ersten Stiffters der Religion vnd Societet Iesv

Ribadeneyra, Pedro de

Lützburg, 1612

Das VI. Capitel. Wie Ignatius zu Salamanca abermals eingelegt/ vnd
wieder außgelassen/ zu letzt auff die hohe Schul gen Paris gezogen/ vnd
was er alda wegen der Chur vnd wahl seiner Mitgesellen/ ...

urn:nbn:de:hbz:466:1-44954

erzehlt ward/ wann er aus herzklichem
mitlenden vnnnd sagt/ Das hat er ihm
selbß heut zu morgen/ als ich zu ihm
kam/ gewünscht vnd geweissaget: Was
mich anlanget/ ich hetts nimmer ge-
dacht oder begert. Dieser vnfall aber
vnd vnglück ist menniglich zu Alcalá
offenbar/ vnnnd bekant worden/ vnnnd
man hattts dafur gehalten/ Es wäre
ein wunderwerck von Gott geschehen/
damit die Heyligkeit des wolseligern
Ignatij zu bewären vnnnd handtzuha-
ben.

Das VI. Capitel.

Wie Ignatius zu Salamanca abermals ein-
gelegt/ vnd wieder außgelassen/ zu letzt auff
die hohe Schul gen Paris gezogen/ vnd
was er alda/ wegen der Chur vnd
wahl seiner Mitgesellen/
außgestanden.

Von

Der Alcala verfügt sich Ignatius zu dem Erzbischoff von Tolet / Herrn Alphonso de Fonseca, der dazumahl zu Valdolit war / vnd ihn gang freunde: vnd lieblich empfangen / vnd ihm seine gunst / gnedige hülff / schutz vnd schirm / als oft er zu ihm oder den seinigen zu Salamanca sein zusucht nehmen würde / gang mildiglich anerbotten / hat ihm auch geld geben zur zerung auff die ransgen Salamanca.

Zu Salamanca bestieß er sich gleichs falls seinem brauch gemäß / wie er viel Leut zur lieb vnd furcht Gottes bringen möchte. Das gemein geschrey aber / so in wenig tagen öffentlich / hell vnd klar von Ignatij thun vnd lassen / in der gangen Stadt außkōmen vnd erschollen / hat etliche Religiosen vnd eyfferige personen / einß wegen der argwōnigen gefährlichen zeitten / auch wegen
der

der freyheit vnd vnerschrocknen ge-
 müths/ damit Ignatius seine lehr vnd
 wort furbracht/ zu letzt wegen des con-
 cours vnd zulauffs vmb ihn zu hören
 (dann sie sich besorgten/ es möcht et-
 wan vnder einem heyligen schein etwas
 böses/ das man nacher nicht so leicht-
 lich mehr außreutten/ noch vertreiben
 möcht/ verborgen liegen) dahin bewegt
 vnd veruhrsacher/ das sie/ was sich
 vmb Ignatium zugetragen/ an des Bi-
 schoffs Vicarium gelangen lassen/ der
 Ignatium sambt seinen Gesellen inn ge-
 fängnus hingeführet/ vnd beyde mit
 einer zwölff oder dreyzehenschuchigen
 Ketten dermassen zusammen gefesselt/
 das keiner von dem andern können/
 sondern stäts zu nechst bey einander
 bleiben müssen.

Es hat aber Ignatius seine gewön-
 liche vbung auch an diesem orth sei-
 ner gefängnus nicht vnderlassen/ son-
 dern

Leben des S. vnd
dem redet ganz frey vnd vnuerzage/
erhöhet vnd bestriche die Tugend vnd
Gottselige werck / strafft aber vnd ver-
dampft die sünd vnd laster / vnd erkündet
die herken der Menschen zu verschmä-
hung der Welt.

Vnd ob gleichwol der zulauff deren
die Ignatium besuchten / vmb sein Lehr
anzuhören / vnd der nutz / so darausser
entsprungen groß vnd manigfaltig ge-
wesen: so war doch die innerliche ver-
eröstung viel höher vnd grösser / sinte-
mal er gespürt / das er aus liebe gegen
seinem HERRN IESV CHRISTO
gebunden vnd verstrickt worden. Dañ
all sein final vnd zweck ware je in all-
wege dahin gestellet / das er einmahl
vmb dessen willen / der vor ihn ans
Creuz gehenckt / sterben möchte. Vnd
solche instruction, vnderweisung vnd
antwort hat er denen geben / welche aus
sonderm misleyden / so sie ob seinen vn-
fall

fall vnd beschwerden trugen/ ihu in der
gefängnus besuchten/ vnd sagt / es
wäre ein vngbürliches vnuernünff-
tigs mitleyden/ wañ man nicht eracht/
was für grosse schäk vnd mißbarkeiten
in dem Creuz vnd Leyden **CHRISTI**
IESV verschlossen vnd verborgen le-
gen.

Also seind sie zwen vnd zwänzig tag
in der gefängnus/ mit innerlichem
trost wol versehen/ geblieben: Vnd es
seind andächtige personen vorhanden
gewesen/ die ihnen aus besonderer af-
fection vnd liebe/ mit betten/ spensern
vnd allerley anderer nothturfft wol vnd
vberflüssig geholffen. Zu end aber
dieser zwen vnd zwänzig tag hat sie des
Bischoffs Vicarius, welcher genennet
ward Baccalaureus Frias, nach gehal-
tenem rath/ frey vnd ledig gesprochen/
vnd das man sie für auffrechte vnd heyl-
lige leuth/ ohn einigen schandfleck vnd
bösem

bösen argwohn erfunden.

Es hat furwahr Gott dem Allmächtigen also gefallen/ das er diesen Heyligen Man P. Ignatium zu einem Geistlichen Vatter vieler Kinder vorbehalten: Vnd wiewol allerley beschwerden vnd verhinderungen zu diesem vorhaben fürgefallen/ so hat ihn doch der Allmächtig Gott allezeit zu seinem fürgestreckten ziel vnd end gnediglich gelaitet vñ geführet/ damit er sich seines dienstes gebrauchen möcht/ darzu es seine Göttliche Mayestät für gutt würde ansehen. Derhalben ihn denn Gott mit grosser inbrünstiger begierd auch andere Mitgesellen zu gewinnen/ die ihm in gemeinem geistlichem nutz der Seelen behülfflich wären/ also starck angeblasen vnd fortgetrieben/ das er dierens auff die hohe Schul zu Paris fürgenommen/ vngeacht/ das viele insonders beachbarte Leut ihm diese rayß auß vielen wichti-

wichtigen vrsachen wiederrathen/ einß
das es ein grosse kälte war/ vnd mitten
im Winter: darnach dieweil der blutig
Krieg zwischen Hispanien vnd Franck-
reich nuhn mehr in völliger vbung ge-
standen: Item von wegen der grossen
vnd vielfaltigen gefahr des wegs: ia sie
haben ihm viel newe Exempel erzehlt
von erschröcklicher vnnnd vnmenschli-
cher gretzigkeit/ so die Soldaten vnnnd
beutenspäher an den fürvberziehenden
begangen hetten. Jedoch haben ihn
diese ding alle nicht abwendig machen/
noch auffhalten können/ alsß der befand/
das er durch den seligen vnnnd gnaden-
reichen wind des H. Geists angereget/
also das er mitten im Krieg Fried/ mit-
ten in gefahr sicherheit / vnnnd mitten in
der trübsal/ angst vnd noth/ ruhe vnnnd
rast gefunden hat. Ist derhalben zu
fuß mitten durch Franckreich gezo-
gen/ vnnnd vermittelst Göttlicher gna-
den/

den/ die ihn belaitet/ zu anfang des Februarij, im 1528 Jar/ frisch vnd gesund/ vnd ohn einige gefahr gen Paris kommen.

Zu Paris hat er fürs erst/ damit er in Lateinischer sprach wol gegründet würde/ fast bey zwey Jaren die literas humaniores, wie mans nennt/ ehe vnd dann er zu höhern faculteten vnd Künsten auffgestiegen/ gehört. Darnach hat er den cursum Philosophiæ angefangen/ vnd nacher mit grossem lob vnd nutz bis zum end außgehört/ vnd aus rath seines Maisters in selbiger facultet Maister worden / damit er sambt dem angenommenen grad ein zeugnus seiner lehr vnd Kunst bey den Leuthen hette/ vnd ihnen desto behülfflicher sein künnte.

Nach dem er nuhn Philosophiam absoluir vnd vollendet/ hat er sich auff die Theologischen studia begeben/ darinn

Ein ihm dann Gottes Güte vnd
Barmherzigkeit grosse vnd besondere
gnad reichlich mitgetheilt vnd verlie-
hen: dazwischen aber seind ihm nebet
der müheseligkeit des studierens newe
vnd grosse vnuersehene beschwernis-
sen furgefallen. Dann anfänglich
hat er sich in S. Jacobs Spittal be-
geben/ vnd gemeine Leibsnotturff: von
haus zu haus erbettlen müssen: Ist
auch die erste drey Jar lang/ alle Jar/
von Paris ins Nieder: vnd einmahl in
Engelland gezogen/ allda er von Spa-
nischen Kauffleuthen/ so in den Län-
dern ihre handel trieben/ so viel Almüt-
sen ersamblet/ das er sich dennoch arm-
seliglich hinbringen mögen. So ist
auch die Dusz vnd castenung des Leibes
also hart/ streng/ vnd vnmachlässlich
bey ihm gewesen/ das sie allein gnu-
gsamb ihm seine gesundheit vnd leben zu
nehmen: vnd ist also hergenommen

D

vnd

vnd zugericht worden / das er / da er
anders das leben erhalten wöllen / das
studieren nothalben ein zeitlang einstel-
len vnd vnterlassen müssen.

Was kan ich aber von vielen an-
dern müheseligen geschefften sagen / in
denen er sich hochbearbeitet vmb sei-
nem neben Christen zu helfen / vnd ihn
vmb alle Christmässige Tugenden zu
beeyffern? was für grosse vnd schwere
manche vnd langwirige verfolgung hat
er nicht zu diesem effect vnd ziel auß-
gestanden? Dann als er etliche jung
vnd verständige Edelleuth auff der Pa-
risischen Vniuersitet, durch seine ge-
meinschaft / gespräch vnd exempel
eines Gottseligen wandels / dermassen
bewegt / das sie ihr leben vnd sitten ge-
bessert / von hauß zu hauß herum ge-
bettelt / vnd sich / gmäß den Rāthen
CHRISTI, wie andere Arme zu leben /
in das Spittal begeben haben: Da ist
gleich

gleich ein groß geschrey vnd getümmel
 oder auffruhr im ganker Vniuersitet
 entstanden/ vnd lautmehr worden/ also
 das sich die/ so gedachten Jünglingen
 mit freundschaftt verwandt waren/
 dessen hochbeschwert vnnnd angenom-
 men: haben auch Ignatio vngunst vnd
 feindschaftt getragen/ dieweil ihnen
 gar vnuerborgen / das er solcher an-
 schlag vnnnd newer weyß zu leben (wie
 wol sie die für wohnsichtig vnd eitel an-
 gesehen) erster anfänger vnnnd stifter
 wäre/ Vnd ist die sacht endlich also weit
 kommen das man sich allerley eint: vnd
 wiederrede/ schandt: vnd schmachwort
 wieder Ignatium gebraucht/ vnnnd ihn
 mit falschem angeben berüchtigt / wie
 nuhn die Welt pflegt/ wann sie etwas
 wieder die diener Gottes fürgenom-
 men.

Ist auch nicht hiebey verblieben/
 sonder es haben sich die/ welche des

Collegiums so S. Barbaræ genantte/
 (darinnen Ignatius studiert) verwalt-
 ung gehabt/ dieser sachen höchlich an-
 genommen/ dieweil sie gesehen das ih-
 nen/ an Sonn: vnd Feyertagen in-
 sonders/ viel Schüler / wegen der an-
 dacht vnd Sacramentlichen vbung/
 darauff Ignatius in allweg gedrungen/
 abgangen: auch waren sie darumb gar
 vbel mit ihm zu frieden/ das er einen
 Spanischen Studenten/ Amadorus
 genant/ dahin beredt/ das er/ damit er
 dem armen vnd blossen CHRISTO,
 arm/ nackend vnd bloß nachfolgen
 möchte/ das Collegium, das studie-
 ren vnd die Welt gar verlassen heff.
 Vnd vmb dieser vnd jener vhrsachen
 willen/ hatten sie schon vndereinander
 berathschlagt vnd geschlossen/ das sie
 ihm den Saal wolten geben/ das ist
 aber ein grewliche/ harte/ exemplari-
 sche straff vnd züchtigung/ da böse/
 unge

vngeschlachte vngehorsame vnnnd auff-
 rührische Studenten in einen saal ge-
 führt/ vnd öffentlich mit rüthen geschla-
 gen werden. Vnd ob wol Ignatius
 ab diesem ihrem rathschlag vnd vorha-
 ben durch etliche Freund vnd gönner
 zeitlich ermahnt vnd gewarnt worden/
 so hat er sich doch hoch erfreuet / vnnnd
 gefroloctet/ als er gesehen/ was massen
 man auff seinen eingang die thür vnnnd
 thor gesperrt / die glocken gezogen /
 vnd alle Præceptores mit guten rü-
 then vnd geißeln armiert, endlich wie
 die ganze schar der Studenten in dem
 Saal hauffenweiß/ zu diesem Sententz
 vnd züchtigung/ zusammen kommen.
 Damit aber der Ehrn GOTTES durch
 diesen sturmwind nichts benommen
 würde / vnd die wahre vnnnd ständige
 Tugend ihren curs vnnnd lauff behielte/
 auch damit die zarte vnd junge Pflanz-
 lein/ so an jeko zum ersten auffgangen/

vnd in die blue kommen/ nicht bey die-
sem vngewitter dahinden bleiben/ ver-
dorren / mit wurkeln vnd allem außge-
reut würden: ist er zu dem Obristen
vnd Regenten desselben Collegiums
mit solcher auctoritet vnd freyheit
gangen/ das der Regent (wiewol sich
Ignatius eins theils ihme zu bereiten
schlägen vnd schmähelicher mißhand-
lung ganz frölich / willig vnd bereit er-
geben vnd vnderworffen / des andern
theils aber außgelegt / was vmb die
schwachheit seiner angehenden Gesel-
len zu thun wäre / als die in Tugenden
noch klein vnd zart sich bey diesem E-
xempel ärgern vnd verhindern wür-
den lassen) ihn mit sich in den saal ge-
führt / vnd mit grosser verwunderung
aller deren / so zugegen / Ignatio als
einem heyligen Man zu fuß gefallen/
vnd frey öffentlich bekennet/ das Igna-
tius seine eigene schmach / leyden vnd
pein

pein für gering/den muß aber vnd woll-
fart seines lieben Nechsten vnd GOTT-
ZES EHR allein für groß gehalten.

Auff solche weiß hat sich diese Tra-
gœdi geendet/ vnd die wahrheit vnd
Tugend obgesieget: Ignatius aber ist
für ein solchen Man erkent vnd ange-
sehen worden / wie er in ihm selber vnd
für Gottes an gesicht allzeit gewesen.
Ja obbenanter Rector oder Regent
gemeltes Collegiums / Iacobus Go-
neanus, ein Portugeser/ein frommer/
Gottseliger vnd hochgelerter Man/
hat von der zeit an ein solche also sehr
grosse gunst / lieb vnd andacht gegen
Ignatio, vnd vmb Ignatij willen gegen
der ganken Societet gewonnen / das
er nacher seinem Herrn dem König
auß Portugall Ioanni dem IIIgerathē/
daß er die Patres der Societet IESV zu
befehrung der Orientalischen Indianer
begehren vnd verschick en solt: vnd es
haben

haben diese Patres dasselbig Land mit geistlicher lehr also befruchtet/ das sie viel vnzahlbare Seelen zu Christlicher Religion vund Kirchen gebracht: an welchen leichtlich zu sehen/ wie wunderbarlich sich Gott einer also geringen vnd verächtlichen occasion oder gelegenheit/ zu solchen also grossen vund wunderbarlichen wercken vnd Ehren Gottes gebrauchet. Allda wir auch augenscheinlich sehen vund erkennen mögen/ wie der Allmächtig Gott mit allem dem/ so die Menschen wieder Ignatium furgenommen/ die Ehr Ignatij in allweg befürdert/ einß vmb deren willen/ die sich von tag zu tag/ vmb seinem Tugendreichen leben nachzufolgen/ zu ihm geschlagen: einß aber/ damit die warheit ein grössers vnd öffentlicheres zeugnis erwünne.

Dergleichen hat sich ein ander vngestümme zu Paris wieder Ignatium erhabet.

erhaben/ vnd ist das gemümel also ge-
wachsen/ das ihn die wiederparthey
mit falscher vngegründter anflag vor
dem Inquire. der ein ansehnlicher
Doctor Theologiae aus dem Predi-
ger Orden Magister Orry genannt/
angeben vnd verklagt. Der hat aber
an der Lehr vnd wandel Ignatij ein sol-
ches benügen funden/ das er ihn gebet-
ten/ er wolte ihn das Buch seiner Geist-
lichen vnbungen sehen lassen: vnd als
ers durchlesen/ haben ihm solche Exer-
citia also wol gefallen/ das er ferner
dieselbige abzuschreiben vmb erlaub-
nus gebetten: vnd hat ihm lezlich seiner
vnschuld halben glaubwürdigen schein
vnd vhrkundt geben/ wie er auch her-
nach zu Rom gethan/ als newe vnd viel
grössere beschwerden wieder Ignatium
vnd seine Gesellen entstanden/ wie wir
dauon weitläufftiger hierunder melden
werden.

D v

Das